

Außerunterrichtliche Veranstaltungen

Beitrag von „Piksieben“ vom 13. Oktober 2011 16:26

Wenn man eine volle Stelle hat, ist Betreuungsbedarf der Kinder bis 17 Uhr rein rechnerisch nichts Besonderes. Wenn du aber täglich von 8 bis 17 Uhr und dann auch noch am Abend arbeitest und das auf zusätzliche freiwillige Aufgaben zurückzuführen ist - tja, dann ist die Burnout-Gefahr wohl wirklich gegeben. Aber freiwillige Aufgaben kann man abgeben. Ich kann auch nicht recht nachvollziehen, wie man sich so zuschufeln kann, wenn man auch noch Kinder hat. Irgendwo ist da eine natürliche Grenze.

Gibt es mehr als zwei pädagogische Tage im Schuljahr und mehr als einen Lehrerausflug?

Teilzeitkräfte, die an allem immer teilnehmen müssen, sind in der Tat keine Teilzeitkräfte mehr. Es kann nicht die Lösung sein, dass man auf Teilzeit geht, weil man "nur" Vollzeit und nicht das 1,5-Fache arbeiten will.

Es muss doch möglich sein, der Schulleitung zu sagen, dass es einem zuviel wird? Du bist doch nicht die einzige Betroffene? Die Schulleitung ist doch darauf angewiesen, dass das Kollegium mitmacht.